

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.06.2022
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Mitglieder

Patrick Eichberger	DIE LINKE	
Lothar Kassemek	SPD	
Gerrit Baars	SPD	Vertretung für: Lars-Arne Klintworth
Christoph Matthiessen	CDU	
Peter Ammer	WSI	Vertretung für: René Penz
Wolfgang Rüdiger	SPD	
Manfred Schlund	WSI	
Klaus Schröder	CDU	
Willibald Ulbrich	Bündnis 90 / Die Grünen	Vertretung für: Dr. Ralf Sonntag
Martina Weisser	FDP	
Janik Schernikau	CDU	Vertretung für: Torben Wunderlich
Petra Kärgel	Bündnis 90 / Die Grünen	Vertretung: für Rainer Hagendorf

Stadtentwässerung

Christopher Seydewitz

Umweltbeirat

Jens Peter Neumann Umweltbeirat

Jugendbeirat

Lina-Michelle Hartmann Jugendbeirat

Jan Finn Langeloh Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Klaus Sommer Seniorenbeirat

Verwaltung

Gernot Kaser Bürgermeister

Gisela Sinz Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt

Birgit Woywod Fachdienstleiterin Bauverw. und öffentliche Flächen

Markus Leschnik Fachdienstleiter Gebäudemanagement

Jürgen Brix Fachdienstleiter Ordnung und Einwohnerservice

Regina Flesken

Peter Germann Klimamanager

Christiane Maylahn Leitstelle Umweltschutz

Mara Katharina Schlüter Protokollführung

Abwesend

Vorsitz

Rainer Hagendorf Bündnis 90 / Die Grünen entschuldigt

Mitglieder

Lars-Arne Klintworth SPD entschuldigt

René Penz WSI entschuldigt

Stephan Schwartz CDU entschuldigt

Dr. Ralf Sonntag Bündnis 90 / Die Grünen entschuldigt

Torben Wunderlich CDU entschuldigt

Gäste:

2 Einwohner*innen

1 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Anhörung der Beiräte
- 4 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 17.03.2022
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Neubau Westflügel Albert-Schweitzer-Schule - Baubeschluss und Festlegung energetischer Standard BV/2022/028
 - 5.2 Ausbau der Straße Tinsdaler Weg - Vorplanung - Festlegung von möglichen Ausbauvarianten BV/2021/137-2
 - 5.3 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022 BV/2022/050
 - 5.4 Aufnahme einer kommunalen Wärme- und Kälteplanung für das Stadtgebiet von Wedel mit dem Ziel der Treibhausgas-Neutralität bis spätestens 2045 BV/2022/051
 - 5.5 Strandbad: Ufersicherung durch Deckwerkssanierung und Sandauftrag BV/2022/055
- 6 Anträge

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 6.1 | Antrag der SPD-Fraktion
Sachstand Schulsanierung inkl. Sportstätten in Wedel | ANT/2022/008 |
| 6.2 | Antrag der SPD-Fraktion
Revitalisierung der Geh- und Radfahrwege in Wedel bei
Aufgrabungen der Stadtwerke und Stadtentwässerung
hinsichtlich der barrierefreien Gestaltung | ANT/2022/010 |
| 7 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 7.1 | Stand der Durchführungen und Kostenentwicklungen
wichtiger Hochbauprojekte sowie Außenanlagen | MV/2022/033 |
| 7.2 | Bericht der Verwaltung | |
| 7.3 | Sachstand Schulbau in Wedel | |
| 7.4 | Anfragen der Politik | |
| 7.5 | Sonstiges | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|--|
| 8 | Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der
Sitzung vom 17.03.2022 | |
| 9 | Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 9.1 | Nichtöffentlicher Bericht der Verwaltung | |
| 9.2 | Nicht öffentliche Anfragen der Politik | |
| 9.3 | Sonstiges | |

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|----------------------------------|--|
| 10 | Unterrichtung der Öffentlichkeit | |
|----|----------------------------------|--|



Öffentlicher Teil

1 Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder

Unter Wahrung des Gesetzes verpflichtet der Vorsitzende, die bürgerlichen Ausschussmitglieder Klaus Schröder (CDU), Martina Weisser (FDP), Janik Schernikau (CDU) und Gerrit Baars (Bündnis 90/Die Grünen) durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie somit in ihr Amt ein.

2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

3 Anhörung der Beiräte

Der Jugendbeirat berichtet über die erfolgte Spendensammlung auf dem Wedeler Hafenfest und die bevorstehende Veröffentlichung der zweiten Podcastfolge auf YouTube.

4 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 17.03.2022

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7 Ja / 1 Nein / 4 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	7	1	4
CDU-Fraktion	3		
SPD-Fraktion	2		1
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen		1	1
WSI-Fraktion			2
FDP-Fraktion	1		
Fraktion DIE LINKE	1		



5 Beschlussvorlagen

5.1 Neubau Westflügel Albert-Schweitzer-Schule - Baubeschluss und Festlegung energetischer Standard

BV/2022/028

Zu 1)

Es erfolgt keine Aussprache.

Zu 2)

Frau Sinz erläuterte anhand einer Präsentation (Anlage 1) die neue Ausarbeitung der energetischen Varianten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zieht die Variante des Plusenergiebaus vor. Die Einsparung von Energiekosten, die eigene Erzeugung von Energie sowie die Option auch die Nebengebäude damit zu versorgen, wird als nachhaltig und somit als zukunftsfähig erachtet. In dem Bewusstsein, dass die hierfür benötigte Bodenwärmepumpe als aufwändige und zugleich hohe Investition gilt, wird die Passivbauweise mit einer Wärmepumpe als Mindeststandard erachtet.

Beschlussempfehlung an den Rat:

1) Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat, einen Baubeschluss über den vorgestellten Vorentwurf und die Kostenschätzung zu beschließen.

2) Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat, die in der Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses beschlossene Passivbauhausvariante mit Wärmepumpe ohne Zertifizierung für den Neubau des Westflügels ASS zu realisieren.

Abstimmungsergebnis zu 1):

Einstimmig

12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	12		
CDU-Fraktion	3		
SPD-Fraktion	3		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	2		
WSI-Fraktion	2		
FDP-Fraktion	1		
Fraktion DIE LINKE	1		



Abstimmungsergebnis zu 2):

Einstimmig

12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	12		
CDU-Fraktion	3		
SPD-Fraktion	3		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	2		
WSI-Fraktion	2		
FDP-Fraktion	1		
Fraktion DIE LINKE	1		

Anlage 1 TOP 5.1 Präsentation Energetische Variantenbetrachtung

**5.2 Ausbau der Straße Tinsdaler Weg - Vorplanung - Festlegung
von möglichen Ausbauvarianten**

BV/2021/137-2

Frau Woywod präsentiert die Überarbeitung der Variantenübersicht für den Ausbau des Tinsdaler Weges (Anlage 2). Sie weist daraufhin, dass das Infrastrukturvermögen der Stadt Wedel erhalten werden muss. Der Tinsdaler Weg ist eine Straße, die viele Bedürfnisse zu befriedigen hat und stellt daher eine wichtige Priorität dar. Eine weitere Verzögerung der Maßnahme ist daher niemanden dienlich.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt heraus, dass der Ausbau der Straße nur in der Gänze erfolgen kann. Ziel muss es sein, dass zum jetzigen Zeitpunkt das Bestmögliche für die Zukunft der Radfahrer*innen angestrebt wird. Die Entscheidung muss notwendigerweise zu Lasten der Autos fallen, um den Verkehrslärm einzudämmen und die Förderung eines besseren Klimas zu erreichen. Die Dringlichkeit des Handelns wird anerkannt. Für den Bereich A wird die Variante E 2 favorisiert und im Bereich B die erste Variante mit einem Hochbord.

Die Fraktion-DIE LINKE pflichtet der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei. Das Fahrrad ist gegenüber dem Auto zu priorisieren.

Die SPD-Fraktion sieht den Wandel in der Mobilität der Bürger. E-Bikes sind im täglichen Leben zu finden und auch die ältere Generation nimmt diese für sich in den Anspruch. Auch die Anzahl der E-Autos ist stetig steigend. Es wird die mögliche Notwendigkeit von E-Ladesäulen angebracht.

Der Jugendbeirat ist der Meinung, dass es für die Personengruppe der Jugendlichen, weniger Möglichkeiten der Fortbewegung bestehen, als für die der Erwachsenen. Das Fahrrad an sich stellt daher eine wichtige Alternative dar. Eine erhöhte Abgrenzung zur Fahrbahn wird befürwortet.

Weiter macht der Jugendbeirat darauf aufmerksam, dass bundesweit die Verbrennermotoren verboten werden sollen. Es besteht die Pflicht zur Förderung der E-Mobilität.



Die SPD-Fraktion bittet um eine Beratungspause.

Der Vorsitzende kommt der Bitte nach und gewährt eine 5-Minütige-Beratungspause.

Seitens der WSI-Fraktion wird der **Antrag auf Vertagung** des Tagesordnungspunktes gestellt. Als Begründung wird angeführt, dass das Mobilitätskonzept nach der Sommerpause vorgestellt werden soll und dieses abzuwarten sei.

Abstimmungsergebnis:

mehrstimmige Ablehnung

6 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	6	6	
CDU-Fraktion	3		
SPD-Fraktion		3	
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen		2	
WSI-Fraktion	2		
FDP-Fraktion	1		
Fraktion DIE LINKE		1	

Die CDU-Fraktion vertritt die Auffassung, dass die Anwohner auf ihre Fahrzeuge und somit auf die Parkplätze im öffentlichen Bereich angewiesen sind. Die Generation der Senioren steht hierbei vor einer besonderen Herausforderung. Beispielsweise kann es ihnen auf Grund von Gleichgewichtsstörungen nicht möglich sein, mit dem Fahrrad zu fahren. Auch wird es in den nächsten Jahrzehnten, unabhängig des Antriebes, noch Autos geben und somit den Bedarf an Parkplätzen. Es wird der **Antrag auf Vertagung** in Verbindung mit einem **Antrag** gestellt.

Die Verwaltung wird aufgefordert eine Variante für 70 Parkplätze, die in der Nacht genutzt werden können zu erarbeiten. Für den Kraftfahrzeugverkehr, wie auch für den Fahrradverkehr soll eine Einbahnstraße mit einem Fahrradschutzstreifen eingerichtet werden. Die Rückführung erfolgt über die Feldstraße.

Abstimmungsergebnis:

mehrstimmige Ablehnung

5 Ja / 6 Nein / 1 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	5	6	1
CDU-Fraktion	3		
SPD-Fraktion		3	
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen		1	1
WSI-Fraktion	2		
FDP-Fraktion		1	
Fraktion DIE LINKE		1	



Frau Woywod empfiehlt eine Änderung der Beschlussvorlage hinzu Herbst statt Sommer.
Die Anregung findet im Gremium mehrheitlichen Zuspruch.

Beschluss:

Der **Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss** beschließt, die Vorplanungen für den Ausbau der Straße Tinsdaler Weg in zwei Ausbaubereiche aufzuteilen und jeweils Verbesserungen für den Radverkehr vorzusehen.

Im Ausbaubereich A, zw. Am Lohhof und Galgenberg, soll mit beidseitigen Schutz-/Radfahrstreifen weiter geplant werden.

Im Ausbaubereich B, zw. Galgenberg und Grenzweg, soll mit beidseitigen Radwegen weiter geplant werden.

Die Vorplanungen sollen bis zum Herbst 2022 im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung (Anlieger / Eigentümer / TÖB) zur Diskussion gestellt und Stellungnahmen eingeholt werden.

Die Einwendungen sind abzuwägen und dem Ausschuss zur Abstimmung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja / 5 Nein / 1 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	6	5	1
CDU-Fraktion		3	
SPD-Fraktion	3		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	2		
WSI-Fraktion		2	
FDP-Fraktion	1		
Fraktion DIE LINKE			1

Anlage 2 TOP 5.2 Übersicht der Varianten - Bereich A und B

5.3 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022

BV/2022/050

Nachfragen des Gremiums zu den Investitionen werden von der Verwaltung beantwortet.

Die CDU-Fraktion bezieht die Stellung, dass der ursprüngliche Haushalt 2022 von der Fraktion abgelehnt wurde und somit auch der 1. Nachtrag 2022 nicht mitgetragen werden kann.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Rat beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022

Abstimmungsergebnis:

7 Ja / 0 Nein / 5 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	7		5
CDU-Fraktion			3
SPD-Fraktion	3		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	2		
WSI-Fraktion			2
FDP-Fraktion	1		
Fraktion DIE LINKE	1		

**5.4 Aufnahme einer kommunalen Wärme- und Kälteplanung für
das Stadtgebiet von Wedel mit dem Ziel der Treibhausgas-
Neutralität bis spätestens 2045**

BV/2022/051

Herr Gehrman führt aus, dass die Pflicht zur Aufstellung einer kommunalen Wärme- und Kälteplanung besteht. Der Beschluss ist für die finanzielle Förderung notwendig. Er empfiehlt die Ergänzung der Beschlussvorlage um die Einstellung von 20.000 € in den Nachtragshaushalt.

Frau Sinz bringt ergänzend ein, dass es nur eine begrenzte Anzahl an qualifizierten Planungsbüros gibt und durch die gesetzliche Pflicht wird der kommunale Bedarf nicht deckbar sein, was eine anstehende Teuerung der Kosten vermuten lässt. Ein schnelles Handeln ist daher unabdingbar. Weiter wird eine Verhandlung mit dem Land zur Umlage der Kosten angestrebt.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat die Aufnahme einer kommunalen Wärme- und Kälteplanung mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität des Wärme- und Kältesektors von Wedel bis spätestens 2045 gemäß §7 EWKG zu beschließen.

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Wedel für die Eistellung eines kommunalen Wärme- und Kälteplans 20.000 € zur Beauftragung eines Planungsbüros im Entwurf des Nachtragshaushalts 2022 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	12		
CDU-Fraktion	3		
SPD-Fraktion	3		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	2		
WSI-Fraktion	2		
FDP-Fraktion	1		
Fraktion DIE LINKE	1		



5.5 Strandbad: Ufersicherung durch Deckwerkssanierung und Sandauftrag

BV/2022/055

Frau Woywod präsentiert anhand von Fotos (Anlage 3) den Stand des Strandbads.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hält es für wichtig, dass vor der Sanierung und der Sandauftragung eine Untersuchung zur Sicherung der Beweise bezüglich des Schadens, der durch die Elbvertiefung entstanden sein könnte, anberaumt wird. Andernfalls könnte die Option eines Schadensersatzanspruches erlöschen.

Frau Woywod erläutert, dass eine Vermessung bereits beauftragt wurde, um die Veränderungen zu dokumentieren.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt weiter, ob ein Genehmigungsverfahren bezüglich des Naturschutzes anzudenken ist.

Frau Woywod führt aus, dass dies bislang nicht erforderlich war. Im weiteren Verfahren wird eine Prüfung seitens der Verwaltung diesbezüglich zugesagt.

Beschluss:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt Maßnahmen für die Sanierung der Ufersicherung im Bereich des Strandbades und die Sandaufbringung für den Strandbereich durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	12		
CDU-Fraktion	3		
SPD-Fraktion	3		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	2		
WSI-Fraktion	2		
FDP-Fraktion	1		
Fraktion DIE LINKE	1		

Anlage 3 TOP 5.5 Fotos

6 Anträge

6.1 Antrag der SPD-Fraktion

ANT/2022/008

Sachstand Schulsanierung inkl. Sportstätten in Wedel

Die SPD-Fraktion verliert den Antrag.

Frau Flesken verliest eine von ihr gefertigte Antwort:

„Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss erhält in jeder Sitzung den Sachstand der laufenden Baumaßnahmen.

Ansonsten ist die Vorgehensweise üblicherweise wie folgt:

Es finden im Frühjahr Begehungen statt (nicht nur in den Schulen), um Schäden, Mängel, etc. aufzunehmen und für die Haushaltsplanung des Folgejahres einzuplanen.

Daran sind immer die Schulleitung und die Nutzer beteiligt.

Die Termine wurden immer im Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss und im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss mitgeteilt. Ausschussmitglieder nahmen nur sporadisch teil. In den vergangenen zwei Jahren fanden die Begehungen Pandemiebedingt nicht statt. Die angemeldeten Mittel in Höhe von 1,2% vom Gesamt-Immobilienbestand (Neuwert) für die Bauunterhaltung erreichten wir in den letzten Jahren kaum, weil die Mittel regelmäßig um mindestens 10% während der Haushaltsberatung gekürzt wurden.

Die Priorisierung der Maßnahmen ist Geschäft der laufenden Verwaltung.

Regelmäßig werden dem Gebäudemanagement neue Liegenschaften zugeteilt (angekaufte Häuser oder Rückfall von Erbbaurecht), die ohne zusätzliche Mittel ebenfalls bewirtschaftet werden müssen.

In den letzten Jahren hat es regelmäßig Haushaltssperren gegeben. In der Zeit dürfen nur unabweisbare Arbeiten durchgeführt werden.

Wenn denn die Haushalte, wie auch fast jährlich, immer später freigegeben werden, wie April oder sogar August, finden wir keine Firmen mehr, die noch freie Kapazitäten haben, um für die Stadt zu arbeiten. Das führt über kurz oder lang zu den erwähnten Sanierungsrückständen.

Eine effektive Projektsteuerung kann nur funktionieren, wenn genügend finanzielle Mittel vorhanden sind, um die Projekte umzusetzen.“

Die Fraktion-DIE LINKE stellt den Antrag mit der Begründung in Frage, ob eine Mängelliste, die auf Grund von fehlenden Mittel nicht abgearbeitet werden kann, der Situation zuträglich ist.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hinterfragen ebenfalls die Zweckmäßigkeit, da in Betracht des entstehenden Aufwandes, die Relation zum Ergebnis nicht gegeben ist. Zumal der Fachdienst Gebäudemanagement eh einen personellen Engpass seit geraumer Zeit vorzuweisen hat.

Die CDU-Fraktion schließt sich der Ausführung von Frau Flesken an.

Beschluss:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt, dass die Verwaltung der Politik vierteljährlich eine aktualisierte To-Do-Liste über aktuelle und ansehende Sanierungen und Erweiterungen von Schulgebäuden und Sportstätten vorlegt.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

3 Ja / 9 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	3	9	
CDU-Fraktion		3	
SPD-Fraktion	3		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen		2	
WSI-Fraktion		2	
FDP-Fraktion		1	
Fraktion DIE LINKE		1	

6.2 Antrag der SPD-Fraktion

Revitalisierung der Geh- und Radfahrwege in Wedel bei Aufgrabungen der Stadtwerke und Stadtentwässerung hinsichtlich der barrierefreien Gestaltung

ANT/2022/010

Die SPD-Fraktion verliert den Antrag und bemerkt zusätzlich, dass eine taktile Trennung des Geh- und Radweges, wie in der Spitzerdorfstraße, auch bei der Sanierung der Schulauer Straße möglich gewesen wäre.

Frau Woywod bezieht sich auf dem in Antrag genannten Beschluss und führt aus, dass der Beschluss aus dem Jahr 2016 nicht anzuwenden war, da es sich bei der Sanierung der Schulauer Straße nicht um einen Neubau oder einen Ausbau handelte, sondern um eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes durch die Stadtwerke Wedel GmbH. Weiter wird ausgeführt, dass es eine organisatorische Herausforderung darstellt, wenn bei 650 Aufgrabungen im Jahr eine Absprache geführt werden muss. Bei größeren Vorhaben werden diese bereits erbracht.

Herr Seydewitz bestätigt dieses Vorgehen und ergänzt, dass bei kleineren Aufgrabungen, wie zum Beispiel Hausanschlüssen, kein Mehrwert entsteht, da die Gestaltung sich lediglich auf einen Meter erstreckt.

Frau Sinz unterstreicht, dass die Sanierung von Teilstücken für die Nutzer schwierig sind, da keine durchgängige Führung vorhanden ist. Es könnte sich daher ein Gefühl von Sicherheit einstellen, die aber nicht vorhanden ist.

Beschluss:

Der Umwelt-, Bau und Feuerwehrausschuss beschließt, dass bevor Aufgrabungen von den Stadtwerken und /oder der Stadtentwässerung Wedel vorgenommen werden und der ursprüngliche Zustand von Geh- und Radfahrwegen wiederhergestellt werden muss, erfolgt eine Absprache zwischen den beteiligten städtischen Gesellschaften und der Verwaltung der Stadt Wedel. Das Ziel ist es, dass eine barrierefreie Gestaltung der Geh- und Radwege nach der DIN 18040 bei der Wiederherstellung erfolgt.

Etwaige Mehrkosten werden über den städtischen Haushalt finanziert.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

3 Ja / 9 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	3	9	
CDU-Fraktion		3	
SPD-Fraktion	3		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen		2	
WSI-Fraktion		2	
FDP-Fraktion		1	
Fraktion DIE LINKE		1	

7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

7.1 Stand der Durchführungen und Kostenentwicklungen wichtiger Hochbauprojekte sowie Außenanlagen

MV/2022/033

Die Unterlagen werden zur Kenntnis genommen.

Frau Sinz lässt das Gremium wissen, dass die Stadt Wedel eine Förderung von 3.000.000 € für den Bau des Johann-Rist-Gymnasium erhalten hat. Auch für andere Schulen in Wedel wurden Gelder beantragt, bei denen noch die Option auf Erhalt besteht.

7.2 Bericht der Verwaltung

Herr Rüdiger bat in einer Mail vom April 2022 um Stellungnahme zu den nachgeführten Anliegen. Zur Unterrichtung des Gremiums verliest er diese und die Verwaltung antwortet:

Sportplätze und Außenanlagen

1. Aussage zu der Pflege der Rosen-, Grand- und Kunststoffplätzen

Antwort: Der Kunstrasenplatz wurde im Mai 2020 das letzte Mal von einer Fachfirma grundgereinigt und nachgesandet. Diese Grundreinigung erfolgt alle 2 Jahre. Für dieses Jahr ist bereits eine Firma beauftragt. Eine Erneuerung des Kunstrasens ist noch nicht im Investitionshaushalt angemeldet. Nach 12 bis 15 Jahren sollte ein Kunstrasenplatz intensiver auf Verschleiß untersucht und gegebenenfalls erneuert werden. Da unser Platz nicht öffentlich zugänglich ist, also nicht rund um die Uhr genutzt wird, ist von einer längeren Haltbarkeit auszugehen. Der Kunstrasenplatz wurde 2014 zur Nutzung freigegeben, daher stünde eine Erneuerung wohl erst ab etwa 2029 an.

Der Tennenplatz wird weiterhin regelmäßig von den Platzwarten gepflegt und ist in einem bespielbaren, wenn auch nicht optimalen Zustand. Eine Nutzung erfolgt jedoch kaum.

Die kreisrunden Flächen auf dem Rasenplatz waren selbst dem Rasenspezialisten ein Rätsel. Er geht von einem unsachgemäßen Torwarttraining aus. Die Schäden sind nicht mit den normalen, jährlich vorgenommenen Renovationsmaßnahmen zu beheben und schon gar nicht durch die Platzwarte selbst.

Daher wird in diesem Jahr, wie auch schon im Elbestadion, Hybridrasen in den Torräumen verlegt. Das geschieht am 09.06.2022, vor der Spielpause, damit die Neuansaat Zeit hat aufzulaufen und einzuwachsen.

2. Wie wird gegen die Geruchsbelästigung der Grünablagestelle unternommen?

Antwort: Es wird eine geeignete Firma zur zeitnahen Abholung gesucht.

3. Flutlichtanlage und Gehwegbeleuchtung - sind die bekannten Mängel abgestellt worden?

Antwort: Ein Mangel der Anlage konnte seitens der Verwaltung nicht festgestellt werden.

4. Ist die komplette Sanierung der Umkleieräume abgeschlossen? Wenn nein, wann werden die Restarbeiten erledigt?

Antwort: Die Sanierung ist noch nicht abgeschlossen werden, da die elektronischen Arbeiten ausstehen. Eine Firma wird noch gesucht.

Bergstraße - Wohnunterkunft der Stadt Wedel

5. Ist die Beauftragung der Instandhaltung der Klingelanlage inzwischen erfolgt?

Antwort: Die Arbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Lediglich der Anschluss ist ausstehend.

Freiwillige Feuerwehr Wedel

6. Sind weitere Bäume auf dem Parkplatz abgesägt worden und wenn ja, warum wurde der Ausschuss nicht informiert?

Antwort: Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss wurde von der Verwaltung zeitnah in den Sitzungen informiert.

7. Nach Aussage vom Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr ist im letzten Jahr nicht die Machbarkeitsstudie durchgeführt worden. Die Studie wurde vom Ausschuss gefordert und die Verwaltung hatte dies zugesagt. Siehe Protokoll vom 11.11.2021 Haushaltsentwurf „Die Gelder für die Machbarkeitsstudie Feuerwehr sind um Haushalt 2021 eingestellt, nämlich auf S280...“

Antwort: Das Angebotsverfahren für die Machbarkeitsstudie ist bereits angelaufen.

8. Wie ist der aktuelle Bestand der Drehleiter-Beschaffung= und der Umbau des Aufenthaltsraums der Jugendfeuerwehr?

Antwort: Die Drehleiter ist noch nicht in Produktion (Anmerkung: Das Fahrzeug besteht aus zwei Teilen, dem Fahrgestell und dem Aufbau Drehleiter. Sie werden getrennt erstellt und dann zusammengebracht.) Das Fahrgesell ist für voraussichtlich Juni anvisiert.

Der Fahrgestellhersteller hat Lieferprobleme mit Kabelbäumen aus der Ukraine und der Hersteller des Aufbaus Drehleiter hat Lieferprobleme mit elektronischen Bauteilen aus China.

Der Umbau des Aufenthaltsraums ist fertiggestellt. Die restlichen Arbeiten (Malen und Bodenbelag) werden in Selbstleistung von der Feuerwehr erbracht.

9. Frage: Stand der Herrichtung von Umkleieräumen für die aktiven Feuerwehrfrauen.

Antwort: Laut der Wehrführung besteht der Kontakt zu einer Sponsoring Partner.



Ein Angebot von der Lieferfirma wurde bereits eingeholt und die Baugenehmigung muss noch erstellt und abgegeben werden.

Altstadtschule

10. Ich bitte die Verwaltung um einen Statusbericht zur Sanierung der Altstadtschule im Untergeschoss und eine Fortschreibung in den folgenden Ausschusssitzungen.

Antwort: Die Zuständigkeit liegt im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss.

Business Park

11. Wann wird die Sanierung der Straße/Radfahrweg im ehern. "Schnalles Hafen" durchgeführt und welche Kosten kommen auf die Stadt Wedel zu.

Antwort: Die Planung für die Instandsetzung des durch das Hochwasser im Februar des Jahres beschädigten Weges sind abgeschlossen. Der Weg soll nicht nur wiederhergestellt werden, sondern im Zuge der geplanten Maßnahmen auch vor zukünftigen Hochwassern besser geschützt werden. Die Bauarbeiten werden zeitnah beginnen und in etwa vier Wochen in Anspruch nehmen. Wir rechnen mit Kosten in Höhe von ca. 140.000 € brutto.

Wedeler Hafen

12. Wie ist der Status hinsichtlich der Absenkung der Westmole? Ist das als Versicherungsschaden zwischenzeitlich anerkannt worden? Ist die Absenkung abgeschlossen oder sind weitere Absenkung meßbar? Sind weitere Schäden an der Westmole im Umfeld der Absenkung entstanden?

Antwort: Die Zuständigkeit liegt im Planungsausschuss.

Herr Ulbrich verlässt um 21:48 die Sitzung.

7.3 Sachstand Schulbau in Wedel

Frau Flesken verweist auf die Anlage 4 zum Protokoll.

Anlage 4 TOP 7.3 Sachstände Bauvorhaben 2022 Juni

7.4 Anfragen der Politik

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob für den Einbruch in der Sporthalle in der Bekstraße die Versicherung für den Schaden aufkommt.

Frau Flesken erklärt, dass die Versicherung nicht für den Schaden aufkommt, da Vandalismusschäden nicht abgedeckt ist.

7.5 Sonstiges

Frau Woywod informiert über den bevorstehenden Aufbau der fünften und somit letzten B+R-Anlage am S-Bahnhof zu Beginn der nächsten Woche.

Desweiteren plant der Mobilitätsmanagement nach der Sommerpause eine Werbekampagne für die Anlage zu starten.

Öffentlicher Teil

10 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22:00 Uhr.

Stellv. Vorsitz:

Gez. Rüdiger
Wolfgang Rüdiger

Protokollführung:

Gez. Schlüter
Mara Katharina Schlüter

